

Jubiläen bestimmen unsere Erinnerungskultur. Sie prägen Vorstellungen von Geschichte und schaffen Geschichtsbilder, die eindeutige Botschaften vermitteln. Selten erinnern sie uns an die Widersprüchlichkeit historischer Entwicklungen. Diese sind 2017 in Würzburg und Umgebung besonders intensiv erfahrbar, steht dort doch neben dem Gedenken an die Reformation, das auf Luthers Thesenanschlag 500 Jahre zuvor fokussiert wird, die Erinnerung an den 400. Todestag des Fürstbischofs Julius Echter, der mit seiner Politik im Sinne der katholischen Reform die Region nachhaltig geprägt hat. Luther und Julius Echter entziehen sich als Personen heute jedweder Idealisierung und stehen trotz ihrer vordergründigen Gegensätzlichkeit für eine Epoche dynamischen Wandels, in der sich die ersten Konturen des modernen Europa abzeichnen. Die zweisemestrige Ringvorlesung des Kollegs „Mittelalter und Frühe Neuzeit“ will in diese Zeit verdichteten kulturellen und sozialen Wandels einführen sowie die Uneindeutigkeit und Vielfalt der Entwicklungspotentiale des Konfessionellen Zeitalters herausstellen.

Gestaltung: Barbara Knievel

Organisation und Kontakt:

Prof. Dr. Joachim Hamm
Lehrstuhl für deutsche Philologie
Tel. 0931/31-81679
joachim.hamm@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Dorothea Klein
Lehrstuhl für deutsche Philologie
Tel. 0931/31-85610
dorothea.klein@germanistik.uni-wuerzburg.de

Priv.-Doz. Dr. Frank Kleinehagenbrock
Lehrstuhl für Neuere Geschichte
Tel. 0931/31-85528
frank.kleinehagenbrock@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Anuschka Tischer
Lehrstuhl für Neuere Geschichte
Tel. 0931/31-85540
anuschka.tischer@uni-wuerzburg.de

in Kooperation mit
der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften,
dem Studium Generale der Universität Würzburg,
der Katholischen Akademie Domschule Würzburg,
dem Rudolf-Alexander-Schröder-Haus Würzburg

Veranstalter:

REFORMATION UND KATHOLISCHE REFORM

2

dienstags, 19.30 Uhr
Toscanasaal der Residenz
(Südflügel)
Beginn: 17. Oktober 2017
Eintritt frei

Beim Besuch der Veranstaltung können 3 ECTS- Punkte im ASQ-Bereich und im Freien Bereich erworben werden.

programm

17. Oktober 2017
Volker Leppin, Tübingen
 Reformation zwischen
 Mittelalter und Moderne.
 Protestantische Rekonstruk-
 tionen

24. Oktober 2017
Ulrich Niggemann, Augsburg
 Vom Luthertum zum
 Calvinismus: Reformation in
 Frankreich

ringvorlesung

7. November 2017
Joachim Hamm, Würzburg
 Der „Bauernkrieg“ und die
 Humanisten. Literarische
 Stellungnahmen zum
 Aufstand des gemeinen
 Mannes von 1525

14. November 2017
Wolfgang Weiß, Würzburg
 Die katholische Reform
 im Bistum Würzburg –
 ein Langzeitprojekt

REFORMATION UND KATHOLISCHE REFORM

21. November 2017
Matthias Stickler, Würzburg
 Bildungsgeschichtliche
 Aufbrüche oder: Die Uni-
 versitäten im konfessionel-
 len Zeitalter

28. November 2017
Stefan Bürger, Würzburg
 Die Architektur im konfes-
 sionellen Zeitalter

5. Dezember 2017
Christian Mühling, Würzburg
 Calvinismus oder Reformier-
 tentum? Zur Selbst- und
 Fremdwahrnehmung einer
 Konfessionsgemeinschaft

12. Dezember 2017
Martin Heckel, Tübingen
 Reformation und Recht

19. Dezember 2017
Stephan Kraft, Würzburg
 Dreimal ‚Susanna im
 Bade‘ – Variationen eines
 Erfolgsstoffs des protestan-
 tischen Bibeldramas

9. Januar 2018
*Frank Kleinhagenbrock,
 Bonn/Würzburg*
 Die Entstehung von
 Multikonfessionalität und
 voraufklärerischen Vorstel-
 lungen von Toleranz im
 frühneuzeitlichen Europa

16. Januar 2018
*Alexander Schunka,
 FU Berlin*
 Pietismus – Orthodoxie –
 Irenik: Protestantismen
 um 1700

23. Januar 2018
Christian Wehr, Würzburg
 Die Konfessionalisierung
 der Literatur im gegenre-
 formatorischen Spanien

30. Januar 2018
Rainer Leng, Würzburg
 Konfessionalisierungstheorien auf dem Prüfstand: Reformation und Rekatholisierung an historischen Fallbeispielen

6. Februar 2018
Wolfgang Riedel, Würzburg
 1517/2017. Das kulturelle
 Gedächtnis und die Auf-
 gabe der Geisteswissen-
 schaften heute